



GOBIERNO DEL PRINCIPADO DE ASTURIAS

CONSEJERÍA DE EDUCACIÓN, CULTURA Y DEPORTE

ESCUELAS OFICIALES DE IDIOMAS DEL PRINCIPADO DE ASTURIAS

PRUEBA ESPECÍFICA DE CERTIFICACIÓN DE NIVEL AVANZADO DE ALEMÁN JUNIO 2013

Comisión de Evaluación de la EOI de

COMPRENSIÓN DE LECTURA

Puntuación total	/20
Calificación	

Apellidos: _____

Nombre: _____

DNI/NIE: _____

LEA LAS SIGUIENTES INSTRUCCIONES

A continuación va a realizar una prueba que contiene **dos ejercicios de comprensión de lectura**.

Los ejercicios tienen la siguiente estructura: se presentan unos textos y se especifican unas tareas que deberá realizar en relación a dichos textos. Las tareas o preguntas serán del siguiente tipo:

- **Pregunta de completar.** Se presenta un texto con 10 huecos numerados en el que faltan 10 palabras, una en cada hueco. Se proporcionan las palabras en un listado que incluye en total 13 palabras. Deberá **escribir la palabra correcta para cada uno de los 10 huecos del texto en la tabla numerada que se proporciona en la HOJA DE RESPUESTAS. Se proporcionan más palabras de las necesarias y sólo hay una palabra correcta para completar cada hueco.**

Ejemplo:

1. espacio para escribir la palabra
2. espacio para escribir la palabra

- **Pregunta de relacionar.** Se presentan 10 noticias sobre un mismo tema (del 1 al 10) y deberá relacionar cada una de ellas con el título apropiado de una lista de 12 opciones (de la A a la L). Se proporcionan más títulos de los necesarios. Deberá **elegir la respuesta correcta** de la A a la L y escribir a letra correcta en la **HOJA DE RESPUESTAS. Sólo una de las opciones es correcta para cada noticia.**

Ejemplo:

- Texto 1 espacio para escribir la letra
Texto 2 espacio para escribir la letra

En total, deberá contestar **20 preguntas** para completar esta prueba. Antes de responder las preguntas, lea atentamente las instrucciones de cada ejercicio.

Dispone de **50 minutos** para responder las preguntas de los 2 ejercicios que componen la prueba.

Utilice únicamente **bolígrafo azul o negro** y asegúrese de que su **teléfono móvil** y **dispositivos electrónicos** estén **desconectados** durante toda la prueba.

Trabaje concentradamente, **no hable ni se levante** de la silla. Si tiene alguna duda, levante la mano y espere en silencio a que el/la profesor/a **se acerque a su mesa**.

Espere a que le indiquen que PUEDE EMPEZAR.

HOJA DE RESPUESTAS

EJERCICIO 1: KAUFUCHT

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

EJERCICIO 2: ALTERN IN DEUTSCHLAND

Überschriften

- | | |
|--------------|-------|
| Nachricht 1 | _____ |
| Nachricht 2 | _____ |
| Nachricht 3 | _____ |
| Nachricht 4 | _____ |
| Nachricht 5 | _____ |
| Nachricht 6 | _____ |
| Nachricht 7 | _____ |
| Nachricht 8 | _____ |
| Nachricht 9 | _____ |
| Nachricht 10 | _____ |

EJERCICIO 1

KAUFSUCHT TEST

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie ihn mit den unten gegebenen Wörtern. Drei Wörter gehören nicht zum Text.

Rat	Kauf	Raum	Trost
Gewissen	Verlust	Fragebogen	Arzt
Zwang	Kontakt	Nervosität	Psychologe
Streit			

Quelle: Aus dem Internet

Kaufsucht Test - Leiden Sie unter einer Kaufsucht?

Autor: Dr. Rolf Merkle, Diplom-Psychologe

Der folgende Psychotest ersetzt keine Diagnose durch einen Psychotherapeuten! Er liefert lediglich erste Hinweise, ob Sie möglicherweise unter einer Kaufsucht leiden.

Wenn Ihre Antworten darauf hindeuten, dass Sie unter einer Kaufsucht leiden könnten und dieses Problem für Sie belastend ist, dann nehmen Sie _____ 1 _____ mit einem Psychotherapeuten auf.

Auch wenn Sie sich in dem _____ 2 _____ nicht wieder finden, aber unter einem Leidensdruck stehen, sollten Sie den _____ 3 _____ eines Psychotherapeuten einholen.

Markieren Sie bitte diejenigen Fragen, denen Sie zustimmen.

<input type="checkbox"/>	1.	Dient Ihnen Kaufen als _____ 4 _____, Belohnung, Entspannung, Beruhigung, Ablenkung?
<input type="checkbox"/>	2.	Investieren Sie viel mehr Geld ins Einkaufen als in andere Freizeitaktivitäten?
<input type="checkbox"/>	3.	Empfinden Sie beim Kaufen bzw. nach dem _____ 5 _____ keine Freude mehr?
<input type="checkbox"/>	4.	Haben Sie heute weniger Freunde als früher? Gehen Sie weniger aus?
<input type="checkbox"/>	5.	Hat sich Ihre gesamte Situation in der Partnerschaft, im Job, in der Familie oder mit Freunden verändert? Gibt es häufiger _____ 6 _____?
<input type="checkbox"/>	6.	Haben Sie Entzugserscheinungen, wenn Sie längere Zeit nicht einkaufen waren (_____ 7 _____, Gereiztheit, Kopfschmerzen, Angstzustände?)
<input type="checkbox"/>	7.	Kaufen Sie Dinge, die Sie gar nicht benötigen oder unnötig vieles?
<input type="checkbox"/>	8.	Kaufen Sie mehr, als Ihre Finanzen es erlauben?

<input type="checkbox"/>	9.	Fühlen Sie einen inneren _____ 8 _____, kaufen zu müssen?
<input type="checkbox"/>	10.	Können Sie sich an den gekauften Dingen nicht mehr freuen, verstecken die Dinge zuhause, packen sie nicht aus?
<input type="checkbox"/>	11.	Nehmen Gedanken ans Einkaufen immer mehr _____ 9 _____ ein? Denken Sie quasi nur noch ans Einkaufen?
<input type="checkbox"/>	12.	Fühlen Sie sich traurig, leer, depressiv, gereizt, wenn Sie nicht einkaufen können?
<input type="checkbox"/>	13.	Finden Sie Ihre Einkäufe im Nachhinein selbst unsinnig?
<input type="checkbox"/>	14.	Folgt der Hochstimmung beim Kauf schnell das schlechte _____ 10 _____?

EJERCICIO 2

ALTERN IN DEUTSCHLAND

Aus: www.altern-in-deutschland.de

Lesen Sie die Nachrichten (1 bis 10) aus der Webseite www.altern-in-deutschland.de und sagen Sie welche Überschrift (A bis L) dazu passt. Zwei Überschriften passen zu keiner Nachricht. Übertragen Sie die Ergebnisse in die Tabelle.

Nachricht 1

Vom 17. Februar bis zum 13. April zeigte die Bremische Bürgerschaft eine Wanderausstellung der Nationalen Akademie der Wissenschaften. Wellensurfen, Klettern mit 80 Jahren, Bowling mit Videospiele, Körperlichkeit und Intimität – das sind nur einige Schlagworte für das neue Alter(n), das in unserer Gesellschaft immer mehr Raum einzunehmen scheint.

Nachricht 2

Auf den ersten Blick scheint das Wortpaar nicht gut zusammenzupassen. Noch immer gilt das Vorurteil, dass ältere Menschen an moderne Technik nur schwerlich heranzuführen sind. Und meist wird Technik im Zusammenhang mit Alter als reine Technik der Not verstanden. Doch die Autoren zeigen in zehn Beiträgen auf 174 Seiten, dass Technik angesichts des demografischen Wandels viel mehr sein kann: Eine echte „Freundin des Alterns“, wie es Professor Ulman Lindenberger im ersten Kapitel „Psychologische Kriterien für erfolgreiche Alterstechnologie“ formuliert.

Nachricht 3

Die meisten älteren Europäer fühlen sich fit. Rund ein Drittel der über 50-Jährigen bewertet die eigene Gesundheit mit „gut“. Dabei fallen allerdings schon im Vergleich zweier Nachbarländer große Unterschiede ins Auge: Die Deutschen halten sich insgesamt für kränker als sie sind, die Dänen dagegen für gesünder. Das ist nur ein kleiner Einblick in die Ergebnisse der europäischen Datenerhebung „Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE)“, die vor Kurzem in die dritte Etappe ging.

Nachricht 4

Vom 10. bis 20. Februar 2011 zeigt das internationale Filmfest Berlinale wieder jede Menge spannende und innovative Filme. In diesem Jahr widmet sich das Programm des Forums dem Zusammenleben der Generationen unter dem Titel: „Kämpfe auf vertrautem Boden“. Familienkonstellationen und –konflikte ziehen sich wie ein roter Faden durch das Forums-Programm.

Nachricht 5

Deutschland hat ein Fachkräfte-Problem – und das wird in den nächsten Jahren extrem wachsen. Bisher wird in der öffentlichen Diskussion vor allem darüber debattiert, ob und wie man diesen Mangel durch Fachkräfte aus dem Ausland ausgleichen könnte. Das Potenzial, das im heimischen Arbeitsmarkt steckt – beispielsweise durch längere Beschäftigung und bessere Weiterbildung der Arbeitnehmer ab 45 - wird dabei viel zu wenig beachtet, erklärt Prof. Axel Börsch-Supan, Direktor des Mannheim Research Institute for the Economics of Aging (MEA) und Mitglied der Akademiengruppe "Altern in Deutschland".

Nachricht 6

Stellen Sie sich vor, Sie bekommen 20 zusätzliche Lebensjahre geschenkt. Was würden Sie mit dieser Zeit anfangen? Bestimmt haben Sie viele Ideen. Und das Beste: Dieses Geschenk ist für viele kein Traum, sondern Wirklichkeit. Die Lebenserwartung ist in den letzten 100 Jahren um 30 Jahre gestiegen. Im Blog zu Carola Kleinschmidts neuem Buch, „Jung alt werden. Warum es sich mit 40 schon lohnt, an 80 zu denken“ können auch Sie diskutieren über Erfahrungen.

Nachricht 7

Wer sich im Alter regelmäßig sportlich betätigt, bleibt nicht nur körperlich, sondern auch geistig fit. Das belegen jüngere Studien. Doch welche Sportarten haben besonders positive Auswirkungen auf das Gehirn? Auf das Training von Ausdauer und Koordination kommt es bei der Bewegung an, wie erstmals die Ergebnisse der Studie „Bewegtes Alter“ der Jacobs University Bremen belegen.

Nachricht 8

Gehirntraining-Programme haben seit Jahren Konjunktur. „Wie fit ist Ihr Gehirn?“ fragt beispielsweise „Dr. Kawashimas Gehirn-Jogging“, attestiert Jörg Pilawa im Werbespot ein Gehirnalter von 62 Jahren und verspricht eine Verjüngungskur für die grauen Zellen. Dass kognitive Workout-Programme die Synapsen auf Trab bringen können, bezweifeln Wissenschaftler allerdings schon länger. Der Alternsforscher Ulman Lindenberger hatte im vergangenen Jahr ein Memorandum mit unterzeichnet, in dem eine kritische Prüfung von Hirnjogging-Produkten gefordert wurde. Eine aktuelle Studie zeigt, dass Gehirnjogging keine allgemeine Verbesserung der Hirnleistungen bewirkt.

Nachricht 9

Die Deutschen werden so alt wie nie zuvor – und ein Ende ist nicht in Sicht. Schon jetzt fehlen 15000 Pflegekräfte in Deutschland, erklärt der Arbeitgeberverband Pflege. Und prophezeit, dass es schon bald weltweit einen Run auf die Pflegeprofis geben wird. Der Kollaps des Pflegesystems scheint greifbar nah – und damit die düstere Aussicht, dass die 50jährigen von heute in 30 oder 40 Jahren ein düsteres Dasein in tristen Pflegeheimen und schlechter Versorgung fristen werden. Aber sind diese Szenarien wirklich realistisch?

Nachricht 10

Durchschnittlich nur vier bis zehn Jahre arbeiten Fachkräfte im Kranken- und Pflegebereich in ihrem Beruf. Zahlen, die das Image der Pflegeberufe nicht unbedingt verbessern. Obwohl dies gerade angesichts des demografischen Wandels dringend notwendig wäre. Das Projekt „Mein nächster Beruf“ der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) erforscht Möglichkeiten, länger im Beruf zu verweilen oder in eine alternative Tätigkeit zu wechseln.

	Überschriften	Text N°
A	Wünsche ein langes Leben	
B	Filmreif: Generationen-Thema	
C	Auch in Zukunft eine gute Versorgung gewährleisten?	
D	Personalmangel: Längere Berufstätigkeit könnte das Problem halbieren	
E	Buchrezension: Alter und Technik	
F	Frauen altern schneller als Männer	
G	Sport hält graue Zellen fit	
H	Zufriedenheit im Beruf	
I	Hilfe für die Großmütter Afrikas	
J	Neue Bilder vom Alter(n) in Bremen	
K	Kognitives Fitnesstraining hat im Alltag keine Wirkung	
L	Alt werden: unterschiedliche Wahrnehmungen	